

**Auf dem Weg nach Tibet zu Besuch in Kathmandu im
„Wolfgang Kämpf- Kinderheim“.**

Als Teilnehmer einer Reise nach Tibet, machten wir vom 16.- 18.10.2012 Station in Kathmandu. Für mich war klar, dass ich diesen Stop für den Besuch im Kinderheim nutzen wollte.

Im April 2007 war ich zusammen mit meinem Freund Wolfgang zum ersten Mal im Kinderheim, ein wunderschönes Erlebnis.

Nach Kontaktaufnahme mit Sangita, die sich am Anfang etwas schwierig gestaltete, da es im neuen Kinderheim keine elektronischen Verbindungen gibt, verlief alles sehr positiv.

Sangita begrüßte bereits am Flughafen unsere Gruppe, 11 Personen, und erfuhr von unserem Wunsch, es doch einigen Mitgliedern der Gruppe zu ermöglichen die Kinder im Kinderheim zu besuchen.

Schon am Nachmittag überbrachte sie uns die Einladung ihrer Eltern für die ganze Gruppe.

Am nächsten Tag fuhren wir dann mit unserem Kleinbus an den Rand von Kathmandu. Leider hatte der Wettergott kein Einsehen mit uns und wir mussten den letzten Rest des Weges, zu Fuß, durch Matsch und große Wasserpfützen zurücklegen.

Dies tat der Stimmung aber keinen Abbruch.

Wir alle waren überrascht von dem warmherzigen Empfang der Kinder und Frau und Herrn Udas, den Eltern von Sangita.

Es gab keine Barrieren und die fröhlichen Kinder hatten sehr schnell unsere Herzen erobert und mischten sich unter uns. Es wurde fotografiert, gesungen, getanzt und viel gelacht..

Frau Udas hatte ein kleines landestypisches Mahl gerichtet und wir ließen es uns schmecken. Die Kinder mittendrin, eine fröhliche Stimmung.

Leider mußten wir vor dem Einsetzen der Dunkelheit wieder aufbrechen, um den Rückweg gefahrlos zu meistern.

Fröhliche Gesichter, langes Winken und Rufen begleiteten unseren Rückweg.

Der Besuch war für uns Alle ein Erlebnis, wie mir in Gesprächen bestätigt wurde.

Für mich aber ganz besonders. Vor 5 Jahren hatte ich Sabina, damals 3 Jahre alt ins Herz geschlossen und begegnete ihr nun wieder als 8 Jährige.

Vor allem aber weiß ich, dass mein Freund Wolfgang große Freude an unserem Besuch hatte, schaute er doch ganz sicher von einer sicheren Wolke aus zu.

Er kann stolz sein auf das, was durch die Mitglieder des Vereins und vor allem seine persönliche Initiative geschaffen wurde.

Mein ganz besonderer Dank gilt Sangita für ihre Initiative.

Allen einen lieben Gruß
Johannes Born